



**Stadt Blaustein  
Alb-Donau-Kreis  
Beratungsvorlage**

**Beratungsgremium: Gemeinderat**

**Sitzung am 02.12.2014**

**Vorlagen Nr. 85/2014**

öffentlich  
 nicht-öffentlich

**Amt: Bauamt**

**Beratungsgegenstand:**

Bauvoranfrage über Neubau eines Betonwerkes auf Flst. 394/1, Im Blautal 8, Steinbruch Wipplingen, Gemarkung Wipplingen

**Beschlussantrag:**

Zustimmung und Erteilung des Einvernehmens zur Bauvoranfrage

**Thomas Kayser  
Bürgermeister**

## I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Beratungsergebnis/Beschluss</b>
Steinbruchkommission	18.10.2012	Zustimmung
Info Ortschaftsrat Wippingen	14.07.2013 und 16.01.2014	Zustimmung
Gemeinderat	21.01.2014	Zustimmung
Ortschaftsrat Wippingen	November 2014	Zustimmung

## Sachverhalt:

- Firma Frischbeton Schwenk GmbH beabsichtigt die Verlegung des Betonwerks Blaustein, Ottostraße 45 in den Steinbruch Wippingen der Firma Stein- und Schotterwerke Reischl GmbH & Co. KG im Blautal.
- Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 8 Abs. 3 BauGB parallel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren geändert (Aufstellungsbeschluss Gemeinderat vom 21.01.2014).
- Von Seiten des RP Tübingen wurde die 23. Änderung des FNP mit einer **negativen** Stellungnahme gegenüber dem Vorhaben beantwortet. Argument: steht entgegen den Zielen der Raumordnung. **Zielabweichungsverfahren** steht zur Diskussion.
- Nach der ersten Anhörung den Fachbehörden im Rahmen des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens stehen alle bisher eingegangenen Stellungnahmen dem Vorhaben positiv gegenüber. Von Seiten der Landesplanung ist keine Stellungnahme eingegangen.
- Der Vorhabensträger ist bezgl. der zeitlichen Befristung der Nutzung sowie einem städtebaulichen Vertrag zur Folgenutzung kooperationswillig.

Bei dem geforderten Zielabweichungsverfahren handelt es sich um ein sehr aufwändiges und zeitintensives Verfahren, da eine Standortalternativenprüfung in der Raumschaft vorzunehmen ist.

Das geplante Vorhaben soll nunmehr als privilegiertes Vorhaben nach § 35 BauGB (Außenbereich) genehmigt werden, da gleichfalls im geplanten Betonwerk Material aus dem Steinbruch verarbeitet wird und es der richtige Standort für die Region ist.

Mit Antrag vom 21.10.2014 wurde vom Vorhabensträger nunmehr eine Bauvoranfrage zum Neubau eines Betonwerkes eingereicht um die weiteren Voraussetzungen zur Zulässigkeit des Vorhabens zu prüfen.

Das Vorhaben wurde bereits am 10.12.2013 in der Steinbruchkommission im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan und im Gemeinderat am 21.01.2014 beraten.

Die Bauvoranfrage selbst wurde im Ortschaftsrat Wippingen am 2. November 2014 beraten und zugestimmt. Der Ortschaftsrat Arnegg wird sich noch diesen Monat mit der Bauvoranfrage befassen.

## Beschlussantrag:

Zustimmung und Erteilung des Einvernehmens zur Bauvoranfrage über den Neubau eines Betonwerkes auf Flst. 349/1, Gemarkung Wippingen.



Franz Schmutz  
Fachbereich 3.2  
Bauverwaltung, Umwelt und Bauhof

## Anlagen

Lageplan, Planzeichnungen, Beschreibung

Stein- und Schotterwerke Reischl GmbH & Co. KG

## Anlagen- und Konzeptbeschreibung der Betonmischanlage

### ZUSCHLAGLAGERUNG:

in einem Siloturm  
Zuschlagsorten

**500m<sup>3</sup> geo.**  
8 Kammern  
8

davon Kies  
davon Schottersplitt  
davon frei verfügbar

3  
3  
2

### BINDEMITTELLAGERUNG:

Bindemittelsorten

**4x 83m<sup>3</sup> / ca. 101t (1x geteilt)**  
max. 7

### DOSIERUNG:

Zuschläge gewichtsmäßig  
Bindemittel gewichtsmäßig  
Zugabewasser gewichtsmäßig  
Zusatzmittel gewichtsmäßig

6.500kg  
1.500kg  
800kg  
3x 30kg

Dosiergenauigkeit nach DIN 1045 im Automatikbetrieb bei Chargengrößen von 50 bis 100%

### Mischer:

Doppelwellenmischer 2,5

### DURCHSATZVOLUMEN:

Festbeton im laufenden Betrieb  
4 Zuschlagkomponenten  
1 Bindemittelkomponente  
bei normalem Fließverhalten  
bei max. 300 kg Bindemittel pro m<sup>3</sup>  
bei 5 % Eigenfeuchte im Sand  
bei W/Z-Wert 0,5  
bei 45 s Mischzeit

90 m<sup>3</sup>/h

**BETON- bzw. MISCHGUTABGABE:**  
für Transportbetonmischer-Beladung

Auslaufhöhe: 4,1 m

### BEDIENSTAND:

Container

### STROMANSCHLUSS:

Drehstrom  
Anschlußleistung

400 V 50 Hz  
ca. 400 kVA

### WASSERANSCHLUSS:

60 m<sup>3</sup>/h

Die Anlage ist in vertikaler Bauform mit Zuschlagdosierung über den Mischeinrichtungen ausgeführt und für die Abgabe von werksgemischtem Beton in Transportbetonmischer eingerichtet. Sie erzeugt pro Mischspiel Frischbeton für  $2,5\text{m}^3$  Festbeton.

Sand und die Zuschlagsstoffe Kies werden von extern über die B28 angefahren, die Zuschlagstoffe Schotter splitter werden vor Ort abgebaut und im Schotterwerk aufbereitet. Alle Zuschlagstoffe müssen der DIN 12620 entsprechen (Anlage Prüfbericht Reischl). Der Anteil Schotter wird nach Markteinschätzung höher ( $> 50\%$ ) liegen als der Anteil Kies (Anlage Fließbild).

Die Hochförderung der Zuschläge zu dem über der Mischstation angeordneten Hochsilo mit 8 Kammern erfolgt mittels Becherwerk. Das Becherwerk wird über einem Abkipptrichter bestückt, die Aufgabe in den Trichter erfolgt über Radlader oder Sattelzüge. Die Verteilung im Silo in die einzelnen Kammern übernimmt eine Drehverteilerband. Die im Hochsilo lagernden Zuschläge werden mittels pneumatisch betätigter Verschlüsse in den darunter angeordneten Wiegebehälter dosiert. Nach Dosierung der gesamten Zuschlagmenge für eine Charge erfolgt die Entleerung in den Betonmischer.

Die Bindemittel lagern in 3 einzelligen und 1 zweizelligen  $83\text{m}^3$  - Silos, die auf einer Bühnenkonstruktion aufgestellt werden. Die Dosierung in die Bindemittelwaage erfolgt durch Förderschnecken. Das Bindemittel wird mit Silozügen (LKW) angeliefert. Die Befüllung der Bindemittelsilos erfolgt mittels Rohrleitung durch Luftförderung. Auf den Silos sind elektromotorisch betätigte Gewebefilter eingebaut, die die Staubentwicklung beim Füllen in dem Maße mindern, daß ein Reststaubgehalt pro  $\text{m}^3$  Abluft kleiner als  $20\text{ mg}$  gewährleistet ist. Bei Bedarf wird mittels Ringleitungen in die Siloauslaufkonen Druckluft von etwa  $1\text{ bar}$  eingeblasen, damit Brückenbildung des auslaufenden Bindemittels vermieden und ein kontinuierlicher Materialstrom gewährleistet wird.

Zusatzmittel werden in Tanks gelagert, die mit einer Leitung befüllt werden, die Dosierung erfolgt mit Hilfe von Pumpen.

Frischwasser und Recyclingwasser wird ebenfalls mit Pumpen dosiert.

Durch die Verwendung des Recyclingwassers und -körnung kann zu  $100\%$  der Kreislauf sichergestellt werden.

Alle Silokammern für Zuschläge und Bindemittel sind mit kapazitiv messenden Füllstandsmeßeinrichtungen ausgerüstet. Während bei den Zuschlägen jeweils ein Maximal- oder Minimalstand angezeigt wird, erfolgt die Anzeige des Bindemittelfüllstandes kontinuierlich über die gesamte zylindrische Füllhöhe der Silos.

Bei der Zuschlag-, Bindemittel-, Wasser- und Zusatzmittelwaage kommen elektromechanische Wiegesysteme zum Einsatz, die den Anforderungen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) und den gültigen Standards für die Herstellung und Lieferung von Transportbeton entsprechen.

Für die pneumatisch betätigten Bauteile der Anlage ist eine komplette Druckluftanlage mit Steuerventilen eingebaut.

Die Betonmischer sind auf einer eigenen Bühne angeordnet und zum Unterfahren durch Transportbetonmischer eingerichtet. Sie arbeiten im Chargenbetrieb mit einer Nenncharge von  $2,5\text{m}^3$  - bezogen auf Fertigbeton. Unter Berücksichtigung von  $30\text{ s}$

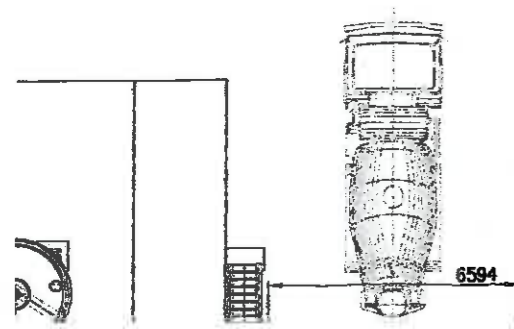
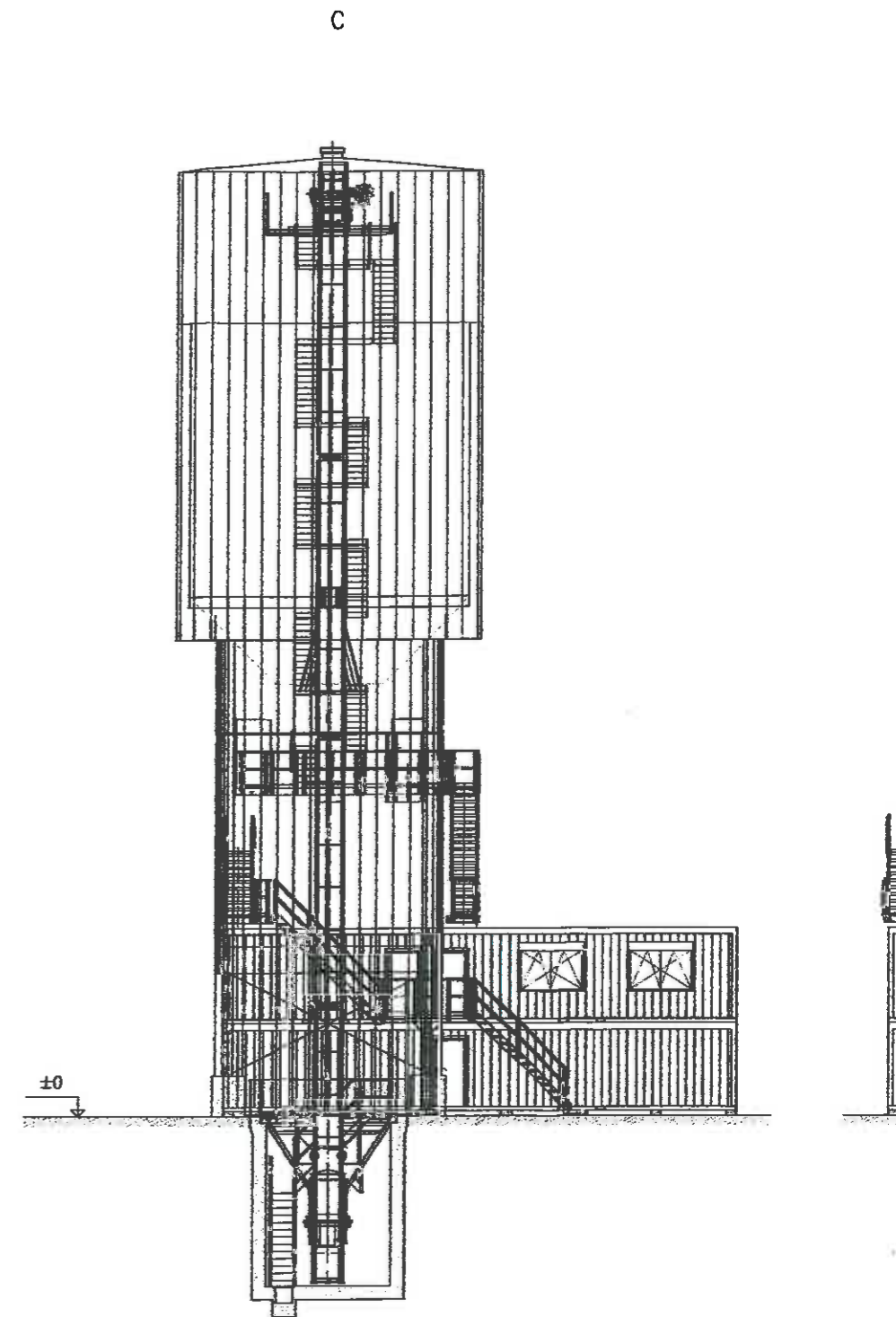
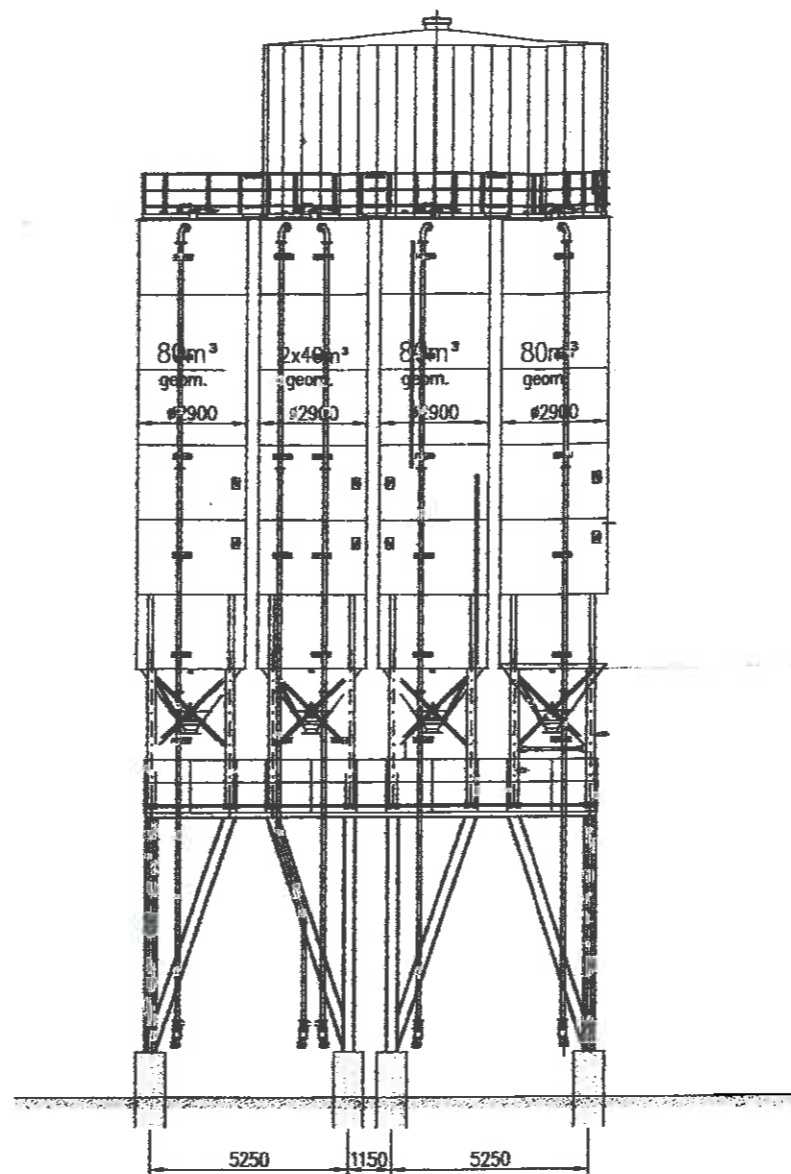
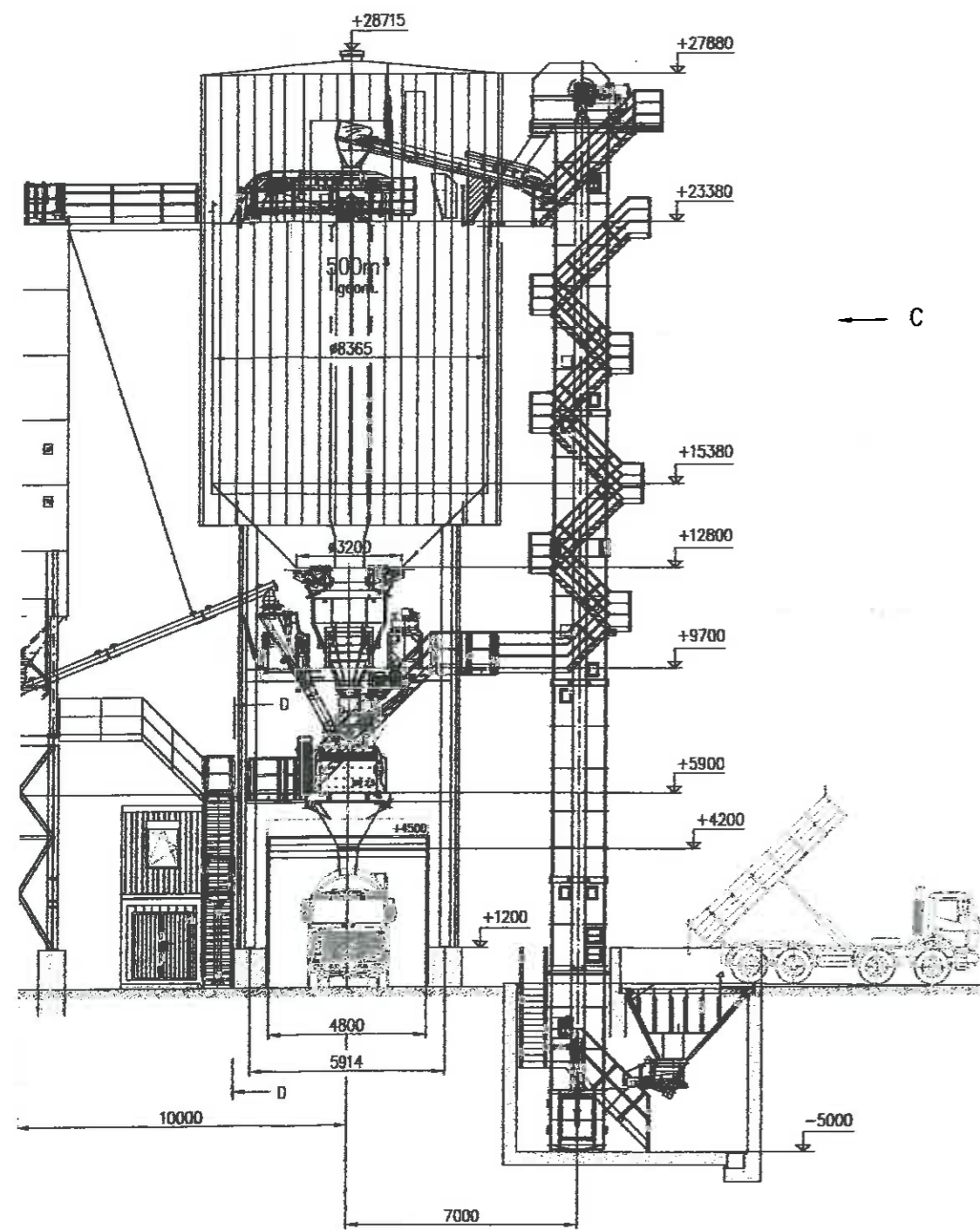
Mischzeit nach DIN 1045 produziert die Anlage Frischbeton von ca. 110 m<sup>3</sup>/h. Der Beton wird über einen Betonmischer auslauftrichter an die Fahrmischer übergeben. Die Vollautomatiksteuerung in Mikrocomputerausführung ist in einem Bedienraum untergebracht. Vom Bedienraum aus besteht direkte Sicht auf die Betonabgabestelle. Durch diese Voraussetzung und in Verbindung mit den im Steuerpult eingebauten Kompensatoren mit analogen Gewichtsanzeigen für die elektrischen Zuschlag-, Bindemittel-, Wasser- und Zusatzmittel - Verwiegungen und dem Leuchtschaubild in der Pultplatte ist eine einwandfreie Überwachung der Anlagenfunktionen und 1 - Mann - Bedienung gegeben.

Stand 17.10.2014 LK

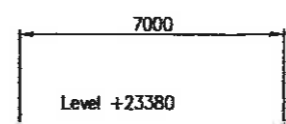
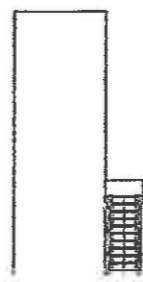
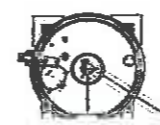


**Stein- und Schotterwerke  
Reischl GmbH + Co. KG**  
Johannesstr. 2  
**89081 Ulm-Söflingen**  
Tel. 0731/381021





Silo 1



Stahlbau steel structure

